

BERNSTEIN POST

Informationen aus Ribnitz-Damgarten



MÄRZ 2025

NR. 01 | JAHRGANG 3

KAUFEN WIR LOKAL!

DIE INNENSTADT
LEBENDIG HALTEN



Wie kann die Innenstadt lebendig und attraktiv bleiben? Diese Frage bewegt Ribnitz-Damgarten schon seit einigen Jahren. Das Abwandern vieler KundInnen in den Onlinehandel macht auch vor der Bernsteinstadt nicht Halt. In den Sommermonaten ist die Innenstadt gut besucht, in der Nebensaison ist die Zahl der PassantInnen aber bisweilen sehr überschaubar.

Die Innenstadt hat das gewisse Etwas

„Unsere Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister stellen sich mit Engagement den Herausforderungen“, sagt René Berlin vom Innenstadtverein. Unter dem Motto „Wir für euch – bei Freunden kaufen, essen und trinken“ haben sie eine gemeinsame Kampagne ins Leben gerufen. Der Aufruf ist eine Ein-

ladung an alle Menschen, die bummeln und shoppen wollen, die ein Plätzchen zum Kaffee trinken oder zum Essen suchen, ein Glas Wein genießen oder regionale Produkte und Spezialitäten auf dem Wochenmarkt entdecken wollen. Die familiäre Kundenbindung soll in Zukunft weitergehen, um die Innenstadt noch mehr zu beleben. „Wir müssen aktiv bleiben, aber ich bin optimistisch. Wir haben sehr viele Stammkunden, aber natürlich müssen auch neue Menschen auf uns aufmerksam werden“, so René Berlin.

Mitspielen muss auch Anwohnerschaft

Letztlich hängt der Erfolg vom Einkaufsverhalten der Menschen ab. Es können nur dort Geschäfte entstehen, wo auch Kaufkraft besteht. „Doch es tut sich viel.

Auch Leerstände füllen sich schnell wieder“, freut sich Jenny Harms, Koordinatorin des Projektes Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren. So eröffnete Floristin Katja Schumacher im Januar ihr Geschäft Blumen und Floristik Schumacher in der Barther Straße. Ahmad Ijaz-Shamshad öffnete das Lederhaus Damgarten Am Kirchplatz wieder für seine Kundschaft. Mit Textilien & Mode hat Inhaber Balvinder Singh sein Angebot in dem ehemaligen Geschäft Schuh-Trend Buchin in der Langen Straße erweitert. Mit Jaf 3 gibt es jetzt in der Ribnitzer Innenstadt einen weiteren Barbershop. Die Neueröffnung eines Schuhgeschäfts Am Markt plant Anja Konzalla für Anfang April. Und in der ehemaligen Caribaltic-Bar in der Langen Straße eröffnet Tommy Braun im März ein Fitnessstudio.

HAUSHALT 2025

FINANZPLANUNG IST ABGESCHLOSSEN

Auch Ribnitz-Damgarten muss den Gürtel enger schnallen. Die Stadt plant mit einem Defizit von rund 3,5 Millionen Euro in diesem Haushaltsjahr.

>> Seiten 2 – 3

PROJEKT GREENMOVE

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

Mit GreenMOVE soll ein nachhaltiges Verkehrsnetz geschaffen werden, das Wohnen, Arbeiten und Freizeit intelligent verknüpft – für mehr Klimaschutz.

>> Seite 5

JUGEND MISCHT MIT

NEUES FORMAT: JUGENDFORUM

Beim Jugendforum können Kinder und Jugendliche politisch mitwirken und ihre Ideen für Projekte in der Bernsteinstadt einbringen.

>> Seite 7



WAS KANN SICH DIE STADT NOCH LEISTEN?

Haushalt 2025 – Balance zwischen Sparzwang und Investitionsbedarf

Das Stadtparlament stimmt am 26. Februar über den Haushalt für das laufende Jahr ab. Mehrmals wurde der Etatentwurf vorberaten und diskutiert. Vorbei sind die Zeiten, wo Einnahmen eifrig fließen. Im Gespräch erläutern Kay Gränitz, Leiter des Finanzverwaltungsamtes, und Frank Kasch, Vorsitzender des Finanzausschusses, welche Folgen sich daraus für die Bernsteinstadt ergeben.

Ribnitz-Damgarten ergeht es nicht besser als anderen Kommunen: Die Einnahmen decken die Ausgaben für das laufende Geschäft nicht mehr. Welche Auswirkungen hat denn die finanzielle Situation?

Frank Kasch: Für Ribnitz-Damgarten heißt das konkret, dass der Ergebnishaushalt im Jahr 2025 laut Planentwurf mit 3,5 Millionen Euro im Minus abschließt. Trotzdem wird der Haushaltsausgleich erreicht. Beim Finanzhaushalt wird die Situation deutlicher. Dort nimmt die Liquidität im Haushaltsjahr 2025 um 7,9 Millionen Euro ab. In den Jahren 2026 bis 2028 sind es 5,3 Millionen Euro in Summe. Auch für die Folgejahre sind weitere Defizite zu erwarten. Diese Zahlen machen deutlich, dass die Haushaltslage angespannt ist. Wir streben an, geplante Investitionen über Kreditaufnahmen zu finanzieren. Die finanzielle Lage wirkt sich auf alle Bereiche der Stadtverwaltung aus. Wir müssen auch weiterhin auf eine sparsame Haushaltsführung achten.

Kay Gränitz: Die Erstellung des Haushalts war in diesem Jahr mit besonderen Herausforderungen verbunden. Aufgrund immenser Kostensteigerungen für Sach-, Personal- und Transferaufwendungen und gleichzeitig stagnierenden Steuererträgen ist die finanzielle Lage alles andere als rosig. Weiterhin gilt, dass verschiedene Haushaltsansätze nur bedingt steuererbar sind, was die Planbarkeit erheblich



Der Haushaltsplan steht und Ribnitz-Damgarten muss den Gürtel enger schnallen.

erschwert. Die wichtigsten Erträge des Haushalts sind die Steuern und Zuweisungen vom Land Mecklenburg-Vorpommern. Im Ergebnishaushalt fehlen die Einnahmen – vor allem bei der Gewerbesteuer. Hier muss der Kuchen wieder größer werden.



Kay Gränitz: „Nur durch die Realisierung des Bernsteinresorts kann unsere Stadt nachhaltig wachsen.“

Ganz konkret: Welche Positionen sind die größten Kostentreiber?

Frank Kasch: Die größten Kostenblöcke sind Bereiche, wo wir als Kommune keinen Einfluss haben. Allein die Kreisumlage, die die Stadt Ribnitz-Damgarten an den Landkreis Vorpommern-Rügen zahlen muss, belastet das Haushaltsjahr mit 8,1 Millionen

Frank Kasch: „Die Haushaltslage ist angespannt. Wir streben an, geplante Investitionen über Kreditaufnahmen zu finanzieren.“

Euro. Die Aufwendungen nach dem Kindertagesförderungsgesetz, KiföG, schlagen mit 2,7 Millionen Euro zu Buche. Ein weiterer großer Posten bei den Ausgaben sind die Personalaufwendungen mit mehr als acht Millionen Euro. Die Personalkosten stei-

gen weniger durch zusätzliche Stellen als mehr durch die Absicherung der tariflichen Verpflichtungen für die Mitarbeitenden der vergangenen Jahre. Investitionen mit 14,6 Millionen Euro fallen auch in diesem Jahr wieder sehr hoch aus: Die Neugestaltung des Hafengeländes in Damgarten soll in diesem Jahr realisiert werden. Umgesetzt werden auch die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Bahnhofstraße und die Erweiterung des Wohngebietes in der Damgartener Chaussee mit der Umlagerung des Discounters Norma.

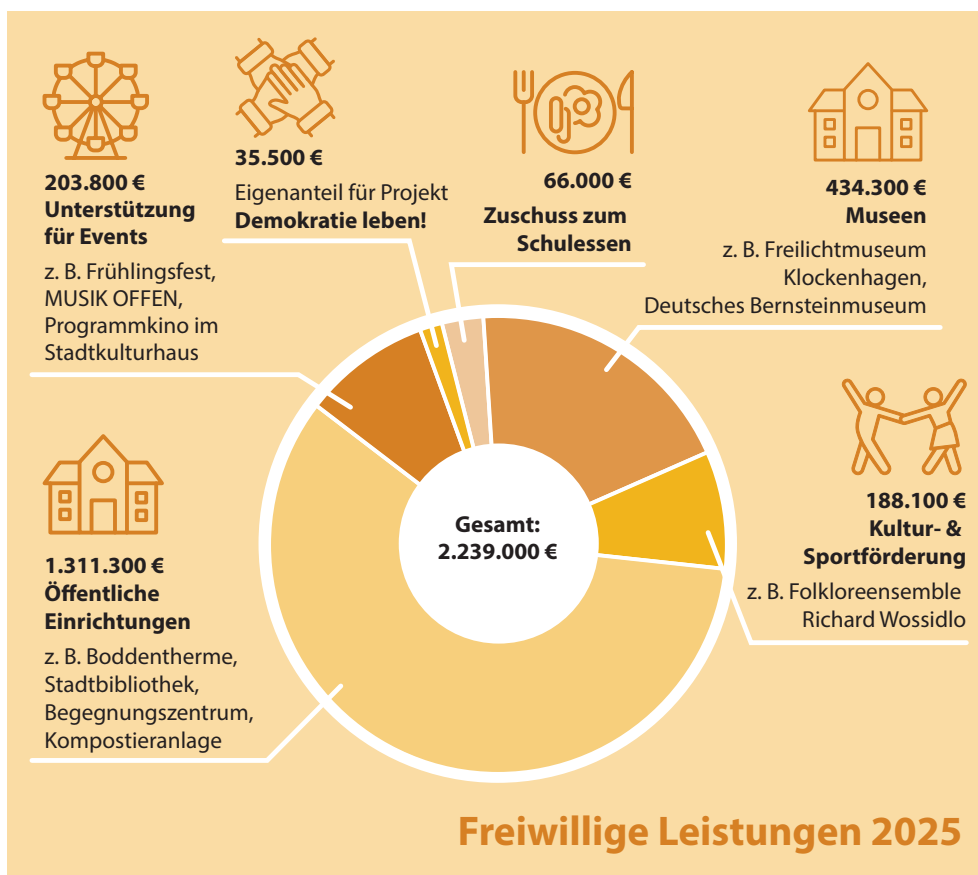
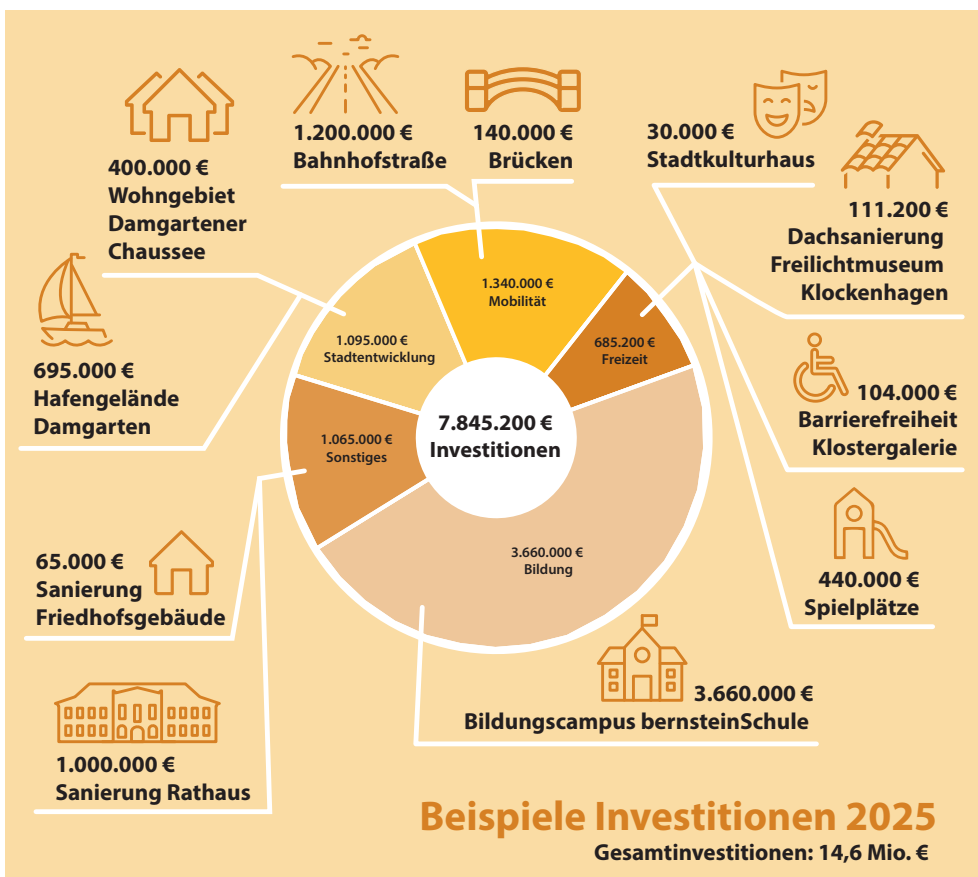
Müssen Kultur oder Sportförderung Angst um ihre Zukunft haben?

Kay Gränitz: Auf gar keinen Fall! Der Haushalt ist solide aufgestellt, dass wir an den freiwilligen Leistungen nicht schrauben müssen. Ob Kultur, Jugend oder Sport – mit vergleichsweise kleinen Beträgen können wir hier viel bewirken, was unsere Stadt so lebenswert macht und am Ende auch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt.

Wo werden die BürgerInnen dennoch die schwierige Haushaltslage spüren?

Frank Kasch: Noch werden wir die Auswirkungen des Haushaltslochs kaum spüren, aber nicht mehr jeder Bedarf kann gedeckt werden. Doch nach dem bestehenden Korsett aus Einnahmen und Ausgaben kann die Stadt aus eigener Kraft nicht wachsen. Zur dauerhaften Sicherung der Leistungsfähigkeit müssen die Steuern und Gebühren permanent auf den Prüfstand gestellt werden. Das wirtschaftliche Wachstum Ribnitz-Damgartens muss durch Wirtschaftsansiedlung konsequent gefördert werden.

Kay Gränitz: Die Zukunft der Bernsteinstadt ist eng mit der Entwicklung von Pütnitz verbunden. Nur durch die Realisierung des Bernsteinresorts kann unsere Stadt nachhaltig wachsen und sich weiterentwickeln, neue Arbeitsplätze schaffen und die regionale Wirtschaft stärken. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges Projekt zu realisieren, das sowohl der Stadt als auch ihren Bürgerinnen und Bürgern langfristig zugutekommt. Auch wird die Stadtverwaltung besonders darauf achten, dass alle Ausgaben gewissenhaft geplant und die finanziellen Mittel effizient und verantwortungsvoll eingesetzt werden.



BAUSTART IN DER BERLINER STRASSE

Schulgebäude wird saniert und barrierefrei umgebaut

Jetzt geht's richtig los: Die vorbereitenden Maßnahmen auf dem Gelände des Regionalschulteils der bernsteinSchule in der Berliner Straße fanden bereits im Dezember statt, ab März rücken nun die Bagger an und die Bauphase beginnt. „Ich freue mich, dass die Arbeiten für die Sanierung sowie die Erweiterung des Schulgebäudes zu einer Schule mit spezifischer Kompetenz und Inklusion endlich starten. Durch die baulichen Veränderungen entsteht hier ein moderner und nachhaltiger Lernort für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen“, erklärt Uwe Rahden, der das Projekt aufseiten der Stadtverwaltung betreut.

Erster Schritt: Schadstoffsanierung

Um das 1970 errichtete Bestandsgebäude weiter betreiben zu können, sind umfangreiche Sanierungsarbeiten nötig. Die Realisierung des Projektes erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Im ersten Schritt werden die in den Gebäudeteilen vorgefundenen schadstoffhaltigen Baustoffe fachgerecht ausgebaut und entsorgt. Die Arbeiten werden durch zertifizierte Fachunternehmen durchgeführt und durch einen Sachverständigen intensiv begleitet.



Blick auf den Regionalschulteil der bernsteinSchule

Anschließend erfolgen der Umbau und die Erweiterung des Schulgebäudes. Unter anderem werden ein Aufzug als barrierefreier Zugang zur Schule und ein Anbau mit einem sogenannten „WC für alle“ – einer Sanitäreinrichtung, die über die Anforderungen an ein Behinderten-WC deutlich hinausgeht – neu errichtet. Der Anbau enthält zudem einen erweiterten Aufenthaltsbereich für die Schülerschaft. Im Erdgeschoß sind außerdem eine Mediathek und eine Bibliothek als offene Bereiche geplant. Die haustechnischen Anlagen werden modernisiert und teilweise erneuert. Alle Unterrichtsräume werden mit Akustikdecken versehen. Die

Farbgestaltung der Räumlichkeiten soll Kindern mit Sehschwächen die Orientierung im Gebäude erleichtern. Das Raumprogramm wird um Differenzierungsräume erweitert. Die Schulhofbereiche werden teilweise komplett erneuert.

Etwa sieben Millionen Euro Investitionskosten wurden für das Objekt veranschlagt. Aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung werden 60 Prozent der Kosten als Zuwendung erstattet, den übrigen Teil finanziert die Stadt aus Eigenmitteln. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2026 beendet sein.

VIEL BEWEGUNG IN DER STADTENTWICKLUNG

Aktuelle Projekte im Rahmen des Bundesförderprogramms ZIZ

Pflanzaktion in der Barther Straße

Zur Teilnahme an einer gemeinsamen Pflanzaktion sind alle BürgerInnen am 3. April herzlich eingeladen. Gestartet wird um 15 Uhr in der Barther Straße auf Höhe der St.-Bartholomäus-Kirche. Mit Pflanzkübeln und Sitzgelegenheiten soll mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Die Aktion steht allen offen – ob Familien, Schulen, Vereine oder Anwohnende – jeder ist willkommen und kann mitpflanzen.

Graffiti-Projekt in der Alten Klosterstraße

Die etwa 30 Meter lange Mauer auf dem Grundstück des ehemaligen Schulhofs in der Alten Klosterstraße zieren unerwünschte Schmierereien. Dies soll sich ändern. Unter der künstlerischen Leitung des Graffiti-Künstlers Mathias Oppen erarbeiteten Jugendliche der

bernsteinSchule ein Motiv, das im Frühjahr gesprayed werden soll. Bereits im November fand auf der Freifläche eine Pflanzaktion mit Mädchen und Jungen der Bauermeister-Schule statt.

Pavillons für Jugendliche

Kinder, Jugendliche und Familien wünschen sich mehr Aufenthaltsorte in der Innenstadt. Dies ist das Ergebnis verschiedener Beteiligungsformate im Rahmen des Masterplans. So entstand die Idee, Pavillons als Treffpunkt für die Jugend in den Klosterwiesen zu errichten. Dieses Projekt ist bereits in Planung und soll gemeinsam mit jungen Menschen umgesetzt werden.

Sicherheit im Winter durch LED-Beleuchtung

Das Thema Sicherheit in der Stadt – sich sicher fühlen, frei bewegen – war mehrfach Thema in den Beteiligungsformaten.

Schlecht ausgeleuchtete Wege stellen ein erhöhtes Unfallrisiko dar und sorgen auch für ein persönliches Unwohlsein. Daher wurden die Straßenlaternen rund um die St. Marien Kirche auf moderne LED-Technik umgestellt. Und auch das Rostocker Tor wird mit neuen LED-Strahlern angeleuchtet. Die Kosten wurden durch ZIZ-Mittel getragen.

Außergastronomie auf Parkplatzflächen

In einem Testzeitraum dürfen Gastronomen auf der südlichen Seite der Langen Straße Außergastronomie auch auf öffentlichen Parkplatzflächen anbieten. Dazu finden derzeit Gespräche mit den Betreibern statt. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu steigern und den BürgerInnen Räume zurückzugeben, die bislang von parkenden Fahrzeugen belegt sind.

BERNSTEINRESORT PÜTNITZ

Der Schlüssel für eine starke Region

Ribnitz-Damgarten steht vor großen Herausforderungen. Als Mittelzentrum spielt die Stadt eine entscheidende Rolle für die Region, doch allgemeine wirtschaftliche und demografische Entwicklungen setzen auch unsere Stadt unter Druck. Es wird immer schwerer, die vorhandene Infrastruktur – wie moderne Schulen, attraktive Innenstädte, eine gute Gesundheitsversorgung, bedarfsgerechten Personennahverkehr oder bezahlbaren Wohnraum – langfristig zu sichern. Viele Mittelzentren, nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern, kämpfen mit diesen Problemen.

Einmalige Chance

Ribnitz-Damgarten hat eine einmalige Chance, diese Krise abzuwenden. Das Bernsteinresort auf Pütznitz bietet Ribnitz-Damgarten wirtschaftliche Impulse und neue Perspektiven. Doch damit Ribnitz-Damgarten und die gesamte Region nachhaltig von der Entwicklung des Ferien- und Freizeitparks auf Pütznitz profitieren, müssen Wohnungsbau und Verkehrsinfrastruktur mitgedacht werden: „Wir wollen auf Pütznitz keine isolierte touristische Insellösung schaffen, sondern

ein ganzheitliches und nachhaltiges Konzept erarbeiten, das der gesamten Region zugutekommt“, versichert Bürgermeister Thomas Huth.

Die BürgerInnen in Ribnitz-Damgarten können darauf vertrauen, dass die Projektbeteiligten die genannten Aspekte umfassend berücksichtigen, um mit Weitblick und Sensibilität mit dem Bau des Bernsteinresorts das Beste für die gesamte Region zu erreichen. „Das Bernsteinresort ist unsere beste und vielleicht einzige Chance, Ribnitz-Damgarten langfristig als lebenswerten und wirtschaftlich attraktiven Standort zu sichern“, ergänzt Huth.

GreenMOVE – nachhaltige Mobilität

Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) erkennt das Potenzial für die Region und unterstützt die Bernsteinstadt bei der Entwicklung des Mobilitätskonzeptes GreenMOVE. Hier sollen emissionsfreie Wasserverkehre über den Bodden das Bernsteinresort auf Pütznitz, neue Wohnquartiere auf dem Gelände des ehemaligen Faserplattenwerkes und die benachbarten

Ostseebäder umweltfreundlich verbinden, um den Individualverkehr zu reduzieren und die Region klimafreundlich weiterzuentwickeln. GreenMOVE soll ein nachhaltiges Verkehrsnetz schaffen, das Wohnen, Arbeiten und Freizeit intelligent verknüpft – für mehr Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität. Gemeinsam mit Partnern wie der Weißen Flotte GmbH, dem Landkreis Vorpommern-Rügen, Center Parcs Deutschland, benachbarten Kommunen und regionalen Wohnungsunternehmen will die Stadt Ribnitz-Damgarten das umweltfreundliche Verkehrsnetz entwickeln.

Das Projekt zeigt: Wirtschaftlicher Aufschwung kann nachhaltig gestaltet werden, wenn Mobilität, Wohnraum und Umweltaspekte von Anfang an gemeinsam gedacht werden. Ribnitz-Damgarten kann mit dem Bernsteinresort und GreenMOVE den Weg in eine klimafreundliche und wirtschaftlich starke Zukunft ebnen – für eine lebenswerte Region mit nachhaltigen Perspektiven.

INFOBOX

Das Projekt GreenMOVE wird im Rahmen des Bundeswettbewerb „Zukunft Region“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Ribnitz-Damgarten hat eine Förderzusage in Höhe von rund 200.000 Euro erhalten, um ein Konzept für innovative und umweltfreundliche Mobilität zu erarbeiten. In einer zweiten Projekt- und Förderphase ist geplant, dieses Konzept mit emissionsfreien Wasserverkehren über den Bodden zu realisieren.

GreenMOVE

Innovative Mobilitätslösungen für eine klimafreundliche Region Ribnitz-Damgarten.

Die Grafik zeigt mögliche Verkehrsverbindungen über den Bodden, die im Rahmen von GreenMOVE für eine klimafreundliche Mobilität in der Region geprüft werden.



EINBLICK IN DIE KOMMUNALPOLITIK

Wie arbeitet der Hauptausschuss?

Im Stadtparlament können nicht alle kommunalen Angelegenheiten ausführlich beraten und diskutiert werden, da dies zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Außerdem brauchen die ehrenamtlichen StadtvertreterInnen für viele Entscheidungen den Rat von Sachverständigen, die sich in den einzelnen Angelegenheiten sehr gut auskennen. Da ist es wichtig, dass bereits vorbereitende Beratungen stattfinden und Vorentscheidungen getroffen werden. Diese Vorarbeit geschieht in den Ausschüssen. Sie haben also eine beratende Wirkung und sind zusammengesetzt aus StadtvertreterInnen und sachkundigen BürgerInnen.

Aufgabe des Hauptausschusses

Zu den Pflichtausschüssen zählen der Hauptausschuss und Finanzausschuss sowie der Rechnungsprüfungsausschuss. Der Hauptausschuss ist der politische Dreh- und Angelpunkt unterhalb des Stadtparlaments. Er befasst sich im Wesentlichen mit verwaltungsinternen Aufgaben. Personalangelegenheiten werden hier ebenso behandelt wie kommunalverfassungsrechtliche Fragestellungen. Der Hauptausschuss besteht neben Bürgermeister Thomas Huth aus fünf weiteren Mitgliedern der Stadtvertretung. Das sind Hans-Dieter Konkol (CDU), Max Kuster (CDU), Tino Leipold (Die Unabhängigen), Heike Völschow (DIE LINKE) und Stefan Giese (AfD). Der Bürgermeis-



Die Mitglieder des Hauptausschusses tagen im Rathaus.

ter ist Vorsitzender des Hauptausschusses. Die Mitglieder tagen nicht öffentlich. Die Sitzungen werden alle 14 Tage im Rathaus durchgeführt. Damit findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Politik und Stadtverwaltung statt.

Entscheidungsbefugnisse

Der Hauptausschuss koordiniert die Arbeit aller Ausschüsse der Stadtvertretung. Er stellt sicher, dass die Fachausschüsse und die Beiräte ausreichend an der Vorbereitung der Beschlussfassung der Stadtvertretung bzw. des Hauptausschusses beteiligt werden.

Der Hauptausschuss entscheidet in Angelegenheiten, die ihm durch die Stadtvertretung oder die Hauptsatzung übertragen sind.

Der Hauptausschuss kann in dringenden Angelegenheiten Entscheidungen treffen, für die die Stadtvertretung zuständig ist. Dies ist jedoch nur zulässig, sofern die Entscheidung nicht bis zur nächsten ordentlichen Sitzung beziehungsweise bis zu einer Dringlichkeitssitzung der Stadtvertretung aufgeschoben werden kann. Die Entscheidung bedarf einer nachträglichen Genehmigung durch die Stadtvertretung.

UNSERE STADT ZEIGT HALTUNG

Partnerschaft für Demokratie startet

Ribnitz-Damgarten nimmt seit Jahresbeginn erstmals an dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) teil. Die Bewerbung der Stadt für die dritte Förderperiode wurde durch einen ausdrücklichen Beschluss der Stadtvertretersitzung im April 2024 gefasst. Mit dem Programm fördert das BMFSFJ seit 2015 zivilgesellschaftliches Engagement für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander und die Arbeit

gegen Radikalisierungen und Polarisierungen in der Gesellschaft.

Startschuss für ein starkes Netzwerk

Das Ribnitz-Damgartener Bündnis „Partnerschaft für Demokratie“ wird sich aus vielfältigen Mitgliedern zusammensetzen. Dazu zählen junge Menschen des Jugendforums, engagierte BürgerInnen und VertreterInnen der Stadtverwaltung. Zur fachlich-inhaltlichen Koordinierung der Einzelmaßnahmen wird die JAM

GmbH eingesetzt. Das Bündnis wird Vereine, Verbände, Organisationen, Unternehmen und Bildungsträger stärker vernetzen, die sich für ein vielfältiges und weltoffenes Zusammenleben engagieren. Das Projekt bietet Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Austauschformaten im Netzwerk, Workshops und vieles Weitere. Wer sich am Projekt beteiligen möchte, kann sich gerne per E-Mail an demokratie-leben@ribnitz-damgarten.de melden.

STIMME FÜR ALLE JUGENDLICHEN SEIN

Jugendforum startet durch – erstes Projekt im Visier

In Ribnitz-Damgarten gibt es jetzt ein Jugendforum. Kinder und Jugendliche wollen diese Plattform nutzen, um ihre Belange einzubringen und Veränderungen anzustoßen. Lina Hartmann, Aiden Stolberg und Maxim Schibig sind drei der mittlerweile zwanzig Mitglieder des Jugendforums. Die drei möchten andere Jugendliche motivieren, sich ebenfalls in der schulübergreifenden Interessenvertretung zu engagieren. Dafür haben sie sich unter anderem mit einem Stand auf dem Ribnitzer Weihnachtsmarkt präsentiert. „Es ist wichtig, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen“, sagt Lina Hartmann. „Und die Jugendlichen sollen sich gehört fühlen“, ergänzt Aiden Stolberg. Im Gespräch merken die beiden oft, dass die Themen und Wünsche junger Menschen ernsthaft präsent sind und sich häufig überschneiden. „Das ist auch bei den bisherigen Treffen deutlich geworden“, meint Maxim Schibig.

Mehr Raum zum Gestalten

Dass die Themen gesammelt, gehört und angepackt werden müssen, sei daher umso wichtiger. Auf der Wunschliste stehen etwa die Gestaltung von Spielplätzen und Rückzugsorten. Aber auch: eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtpolitik. Ein konkretes gemeinsames Projekt sei schon ins Auge gefasst: Es dreht sich um die Entwicklung einer neuen Skateranlage. Solch eine gab es auf dem Schulhof der bernsteinSchule, wo sich über viele Jahre etliche junge Menschen trafen und Zeit miteinander verbrachten. Im Zuge des Baus des Bildungscampus wurde



Gemeinsam etwas bewegen: von Jugendlichen für Jugendliche

die Skaterbahn abgebaut und sollte ganz gestrichen werden. Eine Umfrage, initiiert vom Jugendforum, ergab jedoch, dass eine Skateranlage durchaus ein beliebter Treffpunkt sei. Nun plant die Stadt den Neubau unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Nutzung von Fördermitteln.

Zusammenarbeit mit Stadt klappt gut

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sei gut, woran vor allem Bürgermeister Thomas Huth einen Anteil hat. „Auf ihn können wir uns verlassen“, sagt Maxim Schibig. Das Jugendforum soll auch regelmäßig an den Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales teilnehmen. Lina Hartmann findet es gut, wirklich Gehör zu finden. Ihr Mitschüler Aiden Stolberg hält es für „sinnvoll, dass nach der Meinung Jugendlicher gefragt wird“. Entscheidungen für die Zukunft betreffen

schließlich alle. Das Jugendforum kann sich somit zu einem wichtigen Bindeglied zwischen der Jugend unserer Stadt und den politischen Entscheidungsträgern entwickeln. Eine finanzielle Förderung von Aktivitäten und Maßnahmen ist über das Projekt „Demokratie leben!“ möglich.

Neue Gesichter sind erwünscht

Auch sonst freut sich das Jugendforum über weitere Interessierte und Mitwirkende. Zudem nimmt es Ideen, Themenvorschläge oder Fragen entgegen. Erreichbar ist es per E-Mail unter jugendforum.rdg@gmail.com. Zudem kann man den Jugendlichen auf Instagram (@jugendforum.rdg) folgen. Das nächste Treffen findet am 5. März um 16 Uhr in der Mensa der Grundschule der bernsteinSchule statt. Interessierte zwischen 13 und 18 Jahren sind eingeladen teilzunehmen.

ENTDECKEN SIE IHREN KURS

Auszug aus den Angeboten der Volkshochschule



BEWEGUNG

Qigong

donnerstags | 9:50 – 11:20 Uhr

Entdecken Sie die beruhigende Kraft von Qi Gong. Die sanften Übungen fördern die Gesundheit, steigern das Energielevel und helfen dabei, Stress abzubauen. Das Angebot ist für Menschen mit Handicap geeignet.

MENSCH & WELT

Astrologie

Fr. 07.03. | 17 – 18:20 Uhr

Die Astrologie ist eine Wissenschaft, die sich mit der Analyse des Kosmos und der Planeten befasst. Tauchen Sie ein in diese faszinierende Welt und erforschen Sie die eigenen Talente und Persönlichkeit. Das Angebot ist kostenfrei.

KREATIVITÄT

Malen und Zeichnen

dienstags | 17 Uhr

Erlernen Sie verschiedene Techniken und Fertigkeiten im Umgang mit Kunstutensilien und Arbeitsmaterialien.



Mehr Infos & Anmeldung:
Telefon: 03821 8897602

AUS „ZWERGENGARTEN“ WIRD „WIRBELWIND“

Kita in Klockenhagen erhält neues Domizil und neuen Namen



Im Umzugsfieber: Martha, Lewin, Julius, Lina, Victoria, Bosse und Nisse (v.l.)

In der ASB-Kindertagesstätte Zwergengarten in Klockenhagen gibt es in diesen Tagen viel zu tun. Der lang ersehnte Umzug in die neuen Räumlichkeiten steht kurz bevor. Auch wenn das moderne Gebäude nur wenige Meter Luftlinie entfernt steht: Spielzeug, Geschirr, Arbeitsmaterialien und alles andere müssen verpackt werden. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit können 50 Kita-Kinder endlich ihr neues Nest erobern.

Die kleine Lina sagt: „Mir macht's Spaß, das alles einzupacken.“ Victoria „ist gespannt“. Auf die Frage, ob sich die beiden

Mädchen auf ihren neuen Kindergarten freuen, hallt ein lautes „Jaaaaa“ durch den Raum.

Neustart nach eineinhalb Jahren Bauzeit

Am 3. März soll der Kita-Alltag an der neuen Adresse unter dem neuen Namen „Wirbelwind“ beginnen. „Alles ist heller und größer. Wir können unser Glück noch gar nicht fassen“, schwärmt Leiterin Diana Berlin. Auf rund 758 Quadratmetern gibt es nun Platz mit viel Fläche für Rückzug und vielfältige Aktivitäten. Für die Kinder unter drei Jahren stehen jetzt drei Räume zum

Spielen und für Bewegung sowie ein separater Schlafraum zur Verfügung. Im neuen Gebäude wird es für die Kindergartenkinder verschiedene Funktionsräume für Rollenspiele, zum Kreativsein und zum Bauen geben nebst zwei Schlafräumen, zwei Bädern, einer Küche und einem Kinderrestaurant. Farblich sind die Wände schlicht gehalten. An den Wänden dominiert ein Weiß, das zum hellen Fußboden passt. Die großen Fenster sorgen für mit Tageslicht durchflutete Zimmer. „Durch die Kinder wird die Kita von selbst bunt“, erklärt Katrin Martienß, stellvertretende Kita-Leiterin, das Konzept. Ein Büro für die Kita-Leitung, ein großzügiger Personalraum, ein Eltern- und Sanitär- sowie Umkleieräume für die Erzieherinnen sind ebenfalls im Neubau untergebracht. „Ein ganz besonderer Dank im Umzugsstress geht an alle, die diesen Kita-Neubau ermöglicht und uns bei der Umsetzung unterstützt haben“, betont Diana Berlin.

Was wird aus dem alten Gebäude?

42 Jahre lang betreuten Erzieherinnen tausende Kinder im Kindergarten Zwergengarten. Für die konkrete Nachnutzung des Gebäudes gibt es bereits Pläne: So werden die Räumlichkeiten für Vereine aus Klockenhagen zur Verfügung stehen. Ferner sollen Wohnungen entstehen.

Nicht nur für Bücherwürmer

Eine Nacht in einer Bibliothek verbringen – für Leseratten ist das eine tolle Vorstellung. Am 4. April wird sie zumindest teilweise real: Dann lädt die Bibliothek Ribnitz alle Interessierten zur Nacht der Bibliotheken unter dem Motto Wissen. Teilen. Entdecken. ein. Die Stadtbibliothek hat an diesem Tag bis 24 Uhr geöffnet und bietet ab 18 Uhr ein buntes Programm. Gäste können dann auf allen drei Etagen eine Auswahl an besonderen Spots der Bibliotheksangebote erleben: Wer löst das Rätsel im Escape-Room? Was ist eigentlich ein Makerspace? Wie funktioniert Book-Dating? Und was machen so viele Kuschtierchen nachts in der Bibliothek? Eingeladen sind alle, die Lust darauf haben, die Bibliothek neu zu entdecken.

Musik, Performance & Party

Außerdem es gibt Grund zum Feiern! Die Stadtbibliothek wurde zur Bibliothek des Jahres 2024/2025 in Mecklenburg-Vorpommern gekürt. So wird das Publikum nicht nur durch Worte, sondern auch durch Musik bewegt. Das Vokalensemble Kileen sorgt mit handgemachter Live-Musik für ein besonderes Ambiente. Auch die Laienspielgruppe Schlündelgründer treten mit einer Performance auf. Im Anschluss bis Mitternacht: Party im Foyer. Wir freuen uns auf eine magische Nacht der Bibliotheken.

Fr. 04.04.
18 – 24 Uhr
Bibliothek Ribnitz



LEBENDIGES KLEINOD IN DER DORFIDYLLE

Freilichtmuseum Klockenhagen hat zum Saisonstart viel Neues zu bieten

Auch wenn die Tore des Freilichtmuseums in Klockenhagen noch geschlossen sind, herrscht hinter den Kulissen bereits emsiges Treiben. Der Startschuss für die Saisonöffnung am 1. April ist schon fast zu hören.

Gäste zeigen sich beeindruckt

Über 58.500 BesucherInnen fanden in der vergangenen Saison den Weg nach Klockenhagen und zeigten sich vom Museumsgelände, der Angebotsvielfalt und Familienfreundlichkeit sehr beeindruckt, wie eine Gästebefragung ergab. Doch dies sei kein Grund, sich auszuruhen, so Geschäftsführer Jan Berg. Gemeinsam mit seinem Team möchte er Einheimische und UrlauberInnen mit neuen Höhepunkten ins Freilichtmuseum locken.

Puppenküchen und was sie erzählen

Da ist zunächst die neue Sonderausstellung mit Puppenküchen aus den Jahren vor 1945 im Katen Völkshagen. Die sächsische Sammlerin Kerstin Matthes gibt einen Blick in längst vergangene Zeiten in miniature und damals vorherrschende Rollenbilder von Mädchen und Frauen.

Auch auf dem Gelände wird es Neues geben: Im Umfeld des Museumsteiches wird ein künstlicher Teich angelegt. Hier sollen zukünftig kleine selbstgebaute Holzboote ihre Bahnen ziehen. Der Kräutergarten wird ebenso erweitert wie die beliebte Murbahn.



Traktor fahren für Groß und Klein am Schleppertag



Pächter Markus Demski und Geschäftsführer Jan Berg (v.l.) freuen sich, dass es in der Gaststätte im Freilichtmuseum bald wieder losgeht.

Genuss im Museum

Weithin sichtbar erstrahlt das frisch mit neuem Rohr eingedeckte Dach des imposanten Bauernhauses Strassen. So bewahren Stadt und Museumsverein mit nicht unerheblichem finanziellem Aufwand bauliches Kulturgut. Und auch im Inneren des Bauernhauses ist viel Bewegung, regt sich neues Leben. Zum Saisonstart öffnet die Gaststätte wieder ihre Türen. Die BesucherInnen dürfen sich auf eine spannende kulinarische Reise mit hochwertigen, heimischen Angeboten freuen. Der neue Pächter Markus Demski lädt alle herzlich ein, sich von seiner Küche und seinen Ideen überzeugen zu lassen.

Neu im Programm: Schleppertag

Zu den Höhepunkten einer Saison gehören immer die Großveranstaltungen, sei es der Pflanzen- oder Antikmarkt, der fröhliche Kindertag, der Tag des Pferdes oder das traditionelle Erntefest. Stets sieht man strahlende Gesichter über das Museumsgelände spazieren. Die Weiterentwicklung dieser Veranstaltungen ist eine besondere Herausforderung. Neu im Programm ist der Schleppertag am 15. Juni. An diesem Sonntag fahren historische Traktoren vor. Dann dampft und knattert es im Museum, zur Freude von Jung und Alt.

Relaunch der Website

Einen neuen Auftritt wird ab der kommenden Saison auch die Internetseite des Freilichtmuseums hinlegen. Nach über zehn Jahren wird sich die Website nun optisch frischer und mit neuen Features präsentieren. Das gleiche gilt für den Social-Media-Auftritt des Museums.

Unterm Strich: viele Aufgaben für das kleine Museumsteam. „Gemeinsam können wir hier aber einiges bewegen. Das erfordert Tatkraft und Gestaltungswillen bei allen Beteiligten. Einen unschätzbaren Anteil am Gelingen haben auch unsere über 20 Ehrenamtlichen. Sie sorgen neben den Mitarbeitenden dafür, dass das Freilichtmuseum in Klockenhagen ein so lebendiges wie beliebtes Kleinod ist. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Jan Berg.

SCHWIMMKURSE WIEDER AB MÄRZ

Die Schwimmkurse der DLRG-Ortsgruppe Ribnitz-Damgarten gehen ab dem 3. März wieder los. Der Start neuer Anfängerschwimmkurse wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. „Wir sind froh, dass wir nun allen Mit-

gliedern einen Termin für das gemeinsame Wiedersehen am Beckenrand mitteilen konnten“, sagte Nicole Ristow. Sie wurde auf der Jahreshauptversammlung am 31. Januar einstimmig zur neuen Vorsitzenden der

Ortsgruppe gewählt. „Wir beginnen zunächst mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die bereits bei uns Mitglied sind. Alle anderen bitten wir noch um etwas Geduld“, so Nicole Ristow.

FASZINATION HANDBALL

Ribnitzer HV engagiert sich in Kinder- und Jugendarbeit

Seit 24 Jahren spielt Stephan Voss Handball und hielt stets dem Ribnitzer HV die Treue. Heute ist er Trainer. „Es ist eine tolle Aufgabe, den Verein weiterzuentwickeln, Schulprojekte zu integrieren, alles voranzutreiben und Trainer zu finden, die einen fantastischen Job machen“, erzählt er begeistert. Auch ist er um den Gewinn weiterer Mitglieder bemüht. Besonders Kinder möchte er zum Handballspielen animieren. „Handball ist rasant, aufregend und dynamisch. Allein in einem Spiel kann man schon mal sieben Tore werfen. Das bringt schnell Erfolgserlebnisse“, schwärmt Stephan Voss.



„Gerade der Mannschaftssport bildet die sozialen Komponenten der Kinder aus“, sagt Stephan Voss.

Mitgestalten durch ein FSJ

Mit Handball aufgewachsen ist auch Jere Voll. Der 17-Jährige durchlief von Kindesbeinen an sämtliche Jugendmannschaften der Handballsparte. Nun kann er die Geschicke seines Vereins mitbestimmen. Seit sechs Monaten absolviert der Ribnitz-Damgartener sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Ribnitzer HV. „Durch den Freiwilligendienst lerne ich viel im Umgang mit Menschen“, erzählt er. Jere Voll unterstützt

die ÜbungsleiterInnen bei ihren Trainingsstunden und bereitet die Spieltage vor. Doch der junge Mann steht nicht nur in der Halle. Vormittags kommt wahre Büroarbeit auf ihn zu, wenn er sich um organisatorische Aufgaben kümmern muss.

Und die Handballerinnen?

„Die Frauen sind ehrgeiziger“, meint Jule Engel. Sie trainiert einen Kader von 14 Spielerinnen. „Wir stehen immer wieder vor der Herausforderung, viele Abgänge zu kompensieren und neue Spielerinnen zu finden. Als Handballerin wünsche ich mir natürlich, dass der Frauenhandball weiter gestärkt wird“, so die Trainerin. Doch besonders erfreulich: Der Mädchen-Handball findet viel Zuspruch.

Begeisterung für Kinder schaffen

Um Mädchen und Jungen für den Handball zu begeistern, möchte der Ribnitzer HV mehr mit Schulen kooperieren. Es sind Schnuppertage in Grundschulen in Pla-

MINISPIELFEST

Einen Einblick ins Training bietet das Minispielfest für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren. Es findet am 1. März von 14:30 bis 16 Uhr in der Sporthalle Am Mühlenberg statt. Bei den Minis dreht sich alles um die Freude an Bewegung und das gemeinsame Miteinander. Alle neugierigen Mädchen und Jungen sind zum Schnuppern herzlich eingeladen.

25 JAHRE KARATE

Ehrenmedaille für Hans-Dieter Konkol

Große Ehrung für Hans-Dieter Konkol: Für seine zahlreichen Verdienste um das Karate verlieh ihm der Deutsche Karate Verband im vergangenen Dezember die Ehrenmedaille in Gold. Seit 25 Jahren wirkt Hans-Dieter Konkol als Coach und Trainer für den Polizeisportverein Ribnitz-Damgarten, dem er als Leiter der Karate-Abteilung vorsteht. Zahlreiche Karateka hat er zu Danträgern ausgebildet. Wir gratulieren herzlich zu der Auszeichnung und sagen danke für den Einsatz.



EIN PAAR STUNDEN IN GUTER GESELLSCHAFT

Verein „Nimm dir Zeit“ bereichert Leben im Alter

Ein riesiger Gummiball rollt beim Seniorennachmittag durch das Begegnungszentrum. Wer ihn fängt, muss seinen Grips anstrengen. „Stiefmütterchen“, ruft Christel Millberg nach kurzem Überlegen – und spielt den Ball einer ihrer Mitspielerinnen zu. Nach ein paar Minuten haben die Frauen und Männer ein ganzes Frühlingsbeet an Lösungsworten durch – und sie haben eine Menge Spaß.

„Jeder macht im Rahmen seiner Möglichkeiten mit, manche lassen es einfach auf sich wirken, was die anderen tun, und genießen die Gesellschaft“, meint Torsten Hübner. Vor vier Jahren hat er die Initiative ergriffen, um älteren Menschen in Ribnitz-Damgarten zu helfen, und gründete mit drei Mitstreitern den Verein „Nimm dir Zeit“. „Wir haben uns darauf spezialisiert, Einsamkeit im Alter zu bekämpfen“, erklärt der 53-Jährige. Mittlerweile hat sich die Anzahl der Vereinsmitglieder verdreifacht. Insgesamt 15 Ehrenamtliche kümmern sich derzeit um 25 Menschen zwischen 70 und 85 Jahren. „Die Resonanz zeigt, dass es ein Thema ist, das einige bewegt und nach Lösungen ruft“, so Torsten Hübner.



Torsten Hübner:
„Wir schenken älteren Menschen unsere Zeit.“

Kleine Wünsche erfüllen

Die Wünsche der SeniorInnen sind individuell. Ein Arztbesuch, Begleitung zum



Fangen, überlegen und wieder weiterrollen: Das sportliche Rätselraten im Stuhlkreis beim Seniorennachmittag im Begegnungszentrum macht allen Teilnehmenden Spaß.

Friedhof, kleine Spaziergänge, eine Kaffee-Plausch-Stunde oder mal eine Partie „Mensch ärgere dich nicht“. Wer sich einsam fühlt, kann jeden Donnerstag ab 14 Uhr zum Seniorennachmittag ins Begegnungszentrum kommen. Dort wird gemeinsam gespielt, gebastelt und natür-

lich Kaffee getrunken. „Uns geht es um die Geselligkeit“, sagt Christel Millberg. Mit ihrem Mann Dieter besucht sie regelmäßig den Treff. „Wer sich hier engagiert, schenkt denjenigen, die einsam und hilfsbedürftig

sind, Aufmerksamkeit, Fürsorge und vor allem ganz viel Herz“, erzählt Maxim Schibig. Er übt sein Ehrenamt seit vier Jahren aus. „Es befriedigt mich und ich bekomme auch viel zurück“, zeigt sich der 18-Jährige zufrieden. Auch Heidrun Müller arbeitet ehrenamtlich mit. Wenn sie später Hilfe brauche, so die 62-Jährige, wünsche sie sich genau das: Jemanden, mit dem sie plaudern und lachen kann.

Etwas Zeit widmen

Doch es könnten gerne noch mehr freiwillige HelferInnen sein, wie Torsten Hübner sagt. Voraussetzung für das Ehrenamt sind neben Offenheit und Verlässlichkeit auch Einfühlungsvermögen, Geduld und Wertschätzung für ältere Menschen. Interessierte können sich bei Torsten Hübner telefonisch unter 0174 7456803 melden.

KLARSCHIFF MACHEN MIT WENIGEN KLICKS

Virtuelle Mecker- und Ideenecke für Ribnitz-Damgarten

Volle Papierkörbe, schlechte Gehwege, beschmierte Hauswände – wer sich darüber beschweren möchte, kann sich den Weg ins Rathaus sparen. Die Stadtverwaltung macht bei Beschwerden im Netz klar Schiff. Unter „klarschiff-mv.de“ können die EinwohnerInnen von Ribnitz-Damgarten, aber auch TouristInnen mit wenigen Klicks

ihr Anliegen melden. Über dieses Portal gibt es auch die Möglichkeit, ein Foto vom Missstand zu machen und den Hinweis mit Beschreibung und Ortsangabe der Verwaltung zu schicken. Mittels einer Ampel wird innerhalb von wenigen Tagen signalisiert, ob das Anliegen in Arbeit oder schon erledigt ist. „Das ist einfache Verwaltung und

praktisch gelebte Bürgerbeteiligung“, sagt Ordnungsamtsleiter Ingo Woyczeszik. Seit drei Jahren ist das Hinweisportal „Klarschiff“ in der Bernsteinstadt aktiv.



Klarschiff ist zu finden unter:
klarschiff-mv.de



OSTERFERIENPROGRAMM

Viele Angebote für die freie Zeit

Endlich Ferien heißt es vom **14. bis zum 23. April**. Damit es nicht langweilig wird, gibt es für alle Mädchen und Jungen ein buntes Programm zum Mitmachen. Die Angebote sind kostenfrei.

BEGEGNUNGSZENTRUM

Das Kinder- und Jugendzentrum im Begegnungszentrum lädt Kinder und Jugendliche zu vielseitigen Aktivitäten ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Di. 15.04. | 13 – 16 Uhr
Eierkuchen selbst machen

Mi. 23.04. | 13 – 16 Uhr
Frühlingswindlichter gestalten

STADTBIBLIOTHEK

Auf ein kunterbuntes Programm in der Stadtbibliothek können sich Ferienkinder im Alter ab sieben Jahren freuen. Anmeldung unter Telefon: 03821 8934520.

Di. 15.04. | 15 – 18 Uhr
Bibliothek Ribnitz

Super Mario Party Jamboree

Macht mit bei der großen Sause in der neuesten Mario Party auf sieben Spielbrettern mit über 110 Minispielen!

Do. 17.04. | 15 – 17 Uhr

Bibliothek Damgarten

Freundschaftsbänder gestalten

Beste Freunde für immer! Was zeigt das besser als ein Freundschaftsbändchen an euren Armen? Ob knallbunt oder etwas edler mit Perlen dazwischen – mit deinen Lieblingsfarben kannst du ein Band für einen Freund oder eine Freundin entwerfen.

Di. 22.04. | 15 – 18 Uhr

Bibliothek Ribnitz

Gaming: Paperman

Trefft Paperman und das Team in einem Abenteuer, um die verlorene Post zu finden, goldene Pakete zu sammeln und den Drachen zu besiegen.

SPORT

Die Sportangebote richten sich an alle Kinder ab 8 Jahren. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm, um Neues auszuprobieren, sich auszupeinern und sportlich aktiv zu sein. Kontakt: Vereinssportlehrer Obelix, Telefon: 0174 1887523. Bitte geben Sie Ihrem Kind einen Rückruf-Kontakt mit.

Mo. 14.04. | Tischtennis & Ballmaschine

10 – 12 Uhr Campus-Sporthalle

13 – 15 Uhr Sporthalle Harbigsschule

Di. 15.04. | Discgolf

11 – 13 Uhr Zwei Spielrunden im Nizzepark

Treffpunkt: Stadion Am Bodden

Mi. 16.04. | Fußball

10 – 12 Uhr Campus-Sporthalle

13 – 15 Uhr Sporthalle Harbigsschule

Di. 22.04. | Badminton

10 – 12 Uhr Sporthalle Harbigsschule

13 – 15 Uhr Campus-Sporthalle



Das komplette
Ferienprogramm:
[bernsteinstadt.de/
Osterferien](http://bernsteinstadt.de/Osterferien)



Ribnitz-Damgarten IM WANDEL DER ZEIT



Bahnhofstraße

Der vor den Toren der Stadt gelegene Ribnitzer Krug galt Reisenden lange als letzter Verweilpunkt vor der pommerschen Grenze.



Die Stadt selber ließ man geflissentlich links liegen. Das änderte sich erst 1842/44 mit der Eröffnung der Chaussee, die nun auf Wunsch der Bürger nicht mehr um die Stadt herum, sondern durch sie hindurchführte. 1913 musste der alte Krug dem Neubau der Post weichen (Foto um 1940). Die alte Linde ist inzwischen verschwunden. Zu beachtlicher Größe gewachsen ist dagegen die 1899 gepflanzte, damals zu Ehren des Kaisers sogenannte Kaiser-Wilhelm-Eiche. Sie wiederum ist heute Namensgeberin des Wohnhauses Taun Eickboom. Und der alte Krug ist wiederbelebt mit der Kneipe Alte Post.

NONNEN TREFFEN AUF COWBOYS

Sechstklässler bringen Theaterstücke zum Klosterjubiläum auf die Bühne

Zum 700-jährigen Bestehen des Klosters Ribnitz haben sich die SchülerInnen der bernsteinSchule ein besonderes Geburtstagsgeschenk einfallen lassen: Sie inszenierten fünf Theaterstücke rund um das Nonnenstift. Das Ensemble setzte sich aus Mädchen und Jungen der Klassenstufen 6 zusammen. Etwa 125 Kinder waren auf und hinter der Bühne mit dabei. Dazu zählte Charlotte Grützmaier. Sie spielte die Inspektorin Erika in der Szene „Das Geheimnis der schwarzen Witwe“, „Es ist auf jeden Fall anspruchsvoll. Aber es macht so viel Spaß. Es ist einfach toll, zusammen auf der Bühne zu stehen“, sagte die Elfjährige nach der gelungenen Premiere im Begegnungszentrum.



Der Auftritt der Nonnen: Kimberley Schuhmacher, Elizabeth Knoll und Lia Michaels (v.l.)

Theater schafft Gemeinschaft

Ein besonderes Projekt waren die Schulauführungen auch für Jenny Höfs, Lehrerin für Darstellendes Spiel, und Theaterpädagogin Friedhelm Martens. „Während des Prozesses werden die Kinder ein Ensemble, ein Team, das voneinander lernt und sich Mut macht. Das auf und neben der Bühne zu beobachten, ist einfach großartig“, stellte Jenny Höfs fest. Friedhelm Martens schrieb die Texte. Die SchülerInnen improvisierten diese zunächst und gestalteten sie nach ihren eigenen Vorstellungen. Dabei entwickelten sie die Szenen nicht genau nach historischer Vorlage. „So treffen Nonnen auf Cowboys

und Indianer oder wollen die Tradition der Olympischen Spiele der alten Griechen im Kloster aufleben lassen. Die Verfremdung soll das Publikum staunend und nachdenklich zurücklassen“, erklärte Friedhelm Martens. Dann ging es bereits ans Proben. Seit den Herbstferien trafen sich die jungen DarstellerInnen regelmäßig, um ihre Texte einzustudieren. Viel Freizeit und Herzblut steckten auch die AkteurInnen hinter den Kulissen in das Projekt. Zusammen mit dem Graffiti-Künstler Alexander Kalfa wurde das große Bühnenbild gespritzt. Einzelne Requisiten und Kostüme kreierten die SchülerInnen

selbst. „Die Kinder lernen nicht nur, wie Theater funktioniert, sondern auch wie man an einem Strang zieht, und bei vielen gelingt das unheimlich gut“, freute sich Friedhelm Martens.

Kinder entdecken sich neu

Doch nicht nur der Theaterpädagoge geriet ins Schwärmen. Auch Schulleiterin Christina Bonke war aus dem Häuschen. „Ich bin unheimlich stolz auf unsere Schulgemeinschaft. Jenny Höfs und Friedhelm Martens tragen dazu bei, dass die Kinder sich neu entdecken“, stellte sie fest.

EIN KLEINES WUNDER KAM ZULETZT

Klostersiegel aufgetaucht

Im vergangenen Jahr konnte das Kloster auf 700 Jahre Geschichte blicken. Eine unscheinbare Tüte, abgegeben an der Museumskasse brachte eine Überraschung! Es fanden sich darin fünf Petschafte des Klosters, Handstempel zum Siegel aus seinen letzten 200 Jahren.

Einst hatten damit das Klosteramt und der Konvent ihre Dokumente beglaubigt. Die Siegelbilder zeigen die Heilige Clara mit der Umschrift SC (Sankt Clara). Die Petschafte des Klosteramtes verwendete der Küchenmeister, als oberster Verwaltungsbeamter. Das Siegel des Kloster-Amtsgerichtes ist ein Zeugnis für die Patrimonialgerichtsbarkeit, das einstige Recht der Grundherren, auf ihrem Gebiet

Recht zu sprechen. Dies stand auch den Klosterämtern bis zur Aufhebung dieses Rechtes 1877 zu. Weiter fand sich das Siegel des Klösterlichen Konventes, das in den Händen der Domina des Klosters lag und von dieser unter Dokumenten, die die Angelegenheiten der Stiftsdamen betrafen, gesetzt wurde. Besonders originell ist der jüngste Stempel mit der Inschrift: „Meck. Schwerinsches Amt • Gemeinde Kloster Ribnitz • Rostock“. Er ist das letzte Zeugnis der Eigenständigkeit des Klosters. Der Staat übernahm im November 1918 die Klostergüter, das Klosteramt wurde



aufgehoben und der Küchenmeister entlassen. Das Kloster blieb als „Landgemeinde Kloster Ribnitz“ von 1920 bis 1929 als selbständige Einheit bestehen. Die Vereinigung des Klosters mit dem Stadtbezirk Ribnitz beendete auch seine „Siegelgewalt“.

Das originale Petschaft der Äbtissin Beata von Ribnitz ist in der Ausstellung „Eingeprägt. Siegel und Wappen aus Rostock und Mecklenburg“ im Kulturhistorischen Museum in Rostock noch bis zum 30. März zu sehen. Axel Attula

TREFFPUNKTE

Auszug aus zahlreichen Angeboten

KINDER, JUGEND & ELTERN

Offenes Jugendzentrum
montags bis freitags | 13 – 18 Uhr
Begegnungszentrum
Freunde treffen, Billard, Airhockey, Tischkicker und Tischtennis spielen

Kinderwagentreff
montags | 9:30 – 11:30 Uhr
Begegnungszentrum

Angebot für junge Eltern, um die Kenntnisse rund um Erziehung, Ernährung und Entwicklung zu erweitern

Eltern-Kind-Café
mittwochs | 14:30 – 17 Uhr
Gemeindehaus

Offenes Spielzimmer für Familien mit Kindern im Alter von etwa 1,5 bis 5 Jahren

SENIOREN

Klönnachmittag
montags | 14 – 16 Uhr
DRK-Vereinshaus
In fröhlicher Runde wird gestrickt, gehäkelt und gebastelt.

Skatnachmittag
montags | 13:30 – 17 Uhr
Begegnungszentrum
Freunde des Skatspiels treffen sich.

Spielenachmittag
dienstags | 13 – 17 Uhr
DRK-Vereinshaus
Geselliges Beisammensein

Offener Seniorentreff
mittwochs & donnerstags | 14 – 17 Uhr
Begegnungszentrum
Gemütliches Kaffeetrinken

Seniorenfrühstück
erster Freitag im Monat | 8:30 – 10:30 Uhr
Begegnungszentrum
Ein monatliches Angebot für ältere Menschen, um gemeinsam zu frühstücken. Anmeldung bei Margit Dahms, Telefon: 03821 8898373.

BEGEGNUNG

Trauercafé
zweiter Mittwoch im Monat
15 – 17 Uhr | **Begegnungszentrum**
Trauer zu teilen kann hilfreich sein. Das Angebot bietet Trauernden Raum und Zeit für den Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben.

Frauen und Männer nach Krebs
erster Dienstag im Monat | 14 – 16 Uhr
St. Marien Kirche
Miteinander reden, lachen, hoffen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig Mut machen.

Begegnungsangebot für Demenzerkrankte und deren Angehörige
donnerstags | 14 – 17 Uhr
Begegnungszentrum
Spielen, Malen oder auch Basteln unterstützen die noch vorhandenen Fähigkeiten. Anmeldung bei Torsten Hübner, Telefon: 0174 7456803.

Marien-Treff
donnerstags | 10 – 12 Uhr
St. Marien Kirche
Begegnung und Austausch in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen

BERATUNG

Allgemeine Sozialberatung
erster Dienstag im Monat | 14 – 16 Uhr
Begegnungszentrum
Beratungsangebot für Menschen in verschiedenen Problemsituationen. Ansprechpartnerin ist Brunhild Steinmüller, Telefon: 0176 23729310.

Sprechstunde zu digitalen Medien
erster Donnerstag im Monat
16 – 17 Uhr | **Bibliothek Ribnitz**
Sie können mit Ihrem Bibliotheksausweis auch digitale Angebote nutzen. Das Team der Bibliothek informiert über Portale, Apps und Streaming-Dienste.

MITEINANDER

Begegnungscafé
freitags | 15 – 17 Uhr
Begegnungszentrum
In lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Knabberereien werden die Deutschkenntnisse erweitert.

Welcome Team
donnerstags | 10 – 12 Uhr
Stadtkulturhaus
Wir helfen Geflüchteten bei der Integration in Deutschland.

SPORT

Nizzekeiler
freitags | 14 – 16 Uhr
NizzePark
Vereinsportlehrer Obelix bringt allen Interessierten die Grundkenntnisse des Discgolf-Sports bei. Es werden ein bis zwei Spielrunden mit je zehn Bahnen gespielt. Treffpunkt: Stadion Am Bodden

LITERATUR

Lesecafé
dienstags | 14 Uhr
Bendixhaus
Das Lesecafé mit Rosi Masur bringt Menschen bei Kaffee und Kuchen, und natürlich Spielen, zusammen.

Literaturcafé
letzter Donnerstag im Monat
16 Uhr | **Bibliothek Ribnitz**
Interessierte, die gerne aktuelle Bücher lesen und sie anderen weiterempfehlen möchten, sind herzlich willkommen.

Alle Angebote:
www.bernsteinstadt.de/treffpunkte



IMPRESSUM

Informationen aus der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Redaktion: Doreen Blask, Telefon: 03821 8934812,
E-Mail: d.blask@ribnitz-damgarten.de

Kontakt: stadtmarketing@ribnitz-damgarten.de
Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
Fax 5 79-30, info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinung: voraussichtlich 5 Ausgaben im Jahr
Bezugsmöglichkeiten:
Die BERNSTEINPOST steht unter bernsteinstadt.de/bernsteinpost zum Download zur Verfügung.

Die Verteilung erfolgt an sämtliche Haushalte der Stadt Ribnitz-Damgarten. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die BERNSTEINPOST kann im Abonnement über den Verlag bezogen werden.
Die nächste Ausgabe erscheint im April 2025.
Redaktionsschluss: 28.03.2025

EIN FEUERWERK DER UNTERHALTUNG

Die Vorbereitungen für das Frühlingsfest laufen

Ein Tanz in den Mai ohne Frühlingsfest? Nicht auszudenken! Was genau vom 30. April bis zum 4. Mai entlang der Ribnitzer Kaikante geboten wird und welche Herausforderungen das Vorbereitungsteam für die Sause bewältigen muss, haben wir in einem interessanten Plausch mit Organisator Frank Holle von der GOLIATH Show & Promotion GmbH erfahren.

Das Frühlingsfest ist eine feste Institution in Ribnitz-Damgarten. Bleibt bei so viel Tradition noch Platz für Neues?

Grundsätzlich wird das Frühlingsfest natürlich in gewohntem Rahmen stattfinden. Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie zusammengestellt. Rund um den Ribnitzer Hafen wird der Bevölkerung an fünf Tagen allerhand geboten. Hauptunterschied zum vergangenen Jahr ist, dass wir diesmal mit dem Tanz in den Mai starten wollen. Kleinere Neuerungen fließen eher unbemerkt in das Gesamtkonzept ein.

Apropos Veränderungen: Auch das Frühlingsfest ist sicherlich vom Sparkonzept betroffen. Werden die Gäste davon etwas merken?

Die BesucherInnen werden davon überhaupt nichts mitbekommen, so viel kann ich versprechen. Aber auch wir müssen den Rotstift ansetzen, was nicht immer leicht ist. Das Sparkonzept sorgt vor allem für Veränderungen im Hintergrund. Es gibt nur noch wenige HändlerInnen und SchaustellerInnen, die bereit sind, sich für fünf Tage in Ribnitz-Damgarten aufzustellen. Der Kostendruck ist immens. Seit der Corona-Krise explodieren die Preise. Allein die Stromkosten haben sich in den letzten fünf Jahren verdreifacht. Hinzu kommen Preissteigerungen für die Abfallsorgung, den Sicherheitsdienst und die GEMA-Gebühren. Auf der anderen Seite



Frank Holle: „An allen fünf Tagen wird ein abwechslungsreiches Programm für alle geboten.“



Beim Frühlingsfest drehen sich die Karussells.

ist das Kaufverhalten bei den Menschen sehr zurückhaltend. Aber im Konsens haben wir Lösungen gefunden, die den Ablauf des Festes nicht beeinträchtigen werden. Ich hoffe sehr, dass viele Kirkesfans dies honorieren werden. Besuchen Sie das Frühlingsfest und lassen Sie ein paar Euro da, damit die Schausteller wiederkommen!

Das klingt nach viel Organisation. Stellt sich die Frage: Können Sie da auf Nachhaltigkeit achten, denn das ist in der heutigen Zeit ja ein großes Thema?

Nachhaltigkeit spielt bei uns eine große Rolle. Wir achten darauf, dass wir viel wieder und wieder benutzen. So verwenden wir biologisch abbaubare Verpackungsprodukte. Beim Frühlingsfest nutzen wir ausschließlich Mehrwegbecher, sodass wir sie jedes Jahr und auch veranstaltungsübergreifend wiederverwenden können und dadurch immer weniger Restmüll produzieren.

Das Frühlingsfest wartet mit vielen Programmpunkten auf. Was sind Ihre Höhepunkte?

Es gibt so viele persönliche Highlights, dass ich das Frühlingsfest manchmal sogar lieber als Gast und nicht als Organisator miterleben würde, um keinen Programmpunkt verpassen zu müssen. Doch ich wünsche mir, dass sich mehr Vereine, Institutionen und Firmen miteinbringen. Alle sind herzlich eingeladen, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Vielen Dank für das Gespräch.

DAS PROGRAMM

Autoscooter, Kettenkarussell und Feuerwerk: Vom 30. April bis zum 4. Mai gibt es auf dem Frühlingsfest im Ribnitzer Hafen viel zu erleben. BesucherInnen erwartet an den fünf Festtagen ein buntes Programm. Für unterhaltsame Stunden sorgen unter anderem das Folkloreensemble Richard Wossidlo, der Shantychor De Fischlänner Seelüd und DJs von der Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern.

VERANSTALTUNGEN

Auszug aus dem Veranstaltungskalender März | April

PROGRAMMKINO

Di. 04.03. | 20 Uhr

Die Unbeugsamen 2 (D 2024)

Nach der Filmvorführung wird noch zu einer Gesprächsrunde mit der Bürgerrechtlerin Ulrike Poppe eingeladen.



Schauspielerin Katrin Sass

Di. 11.03. | 20 Uhr

Der Buchspazierer (D 2024)

Di. 25.03. | 20 Uhr

Die leisen und die großen Töne (F 2024)

Di. 08.04. | 20 Uhr

Alter weißer Mann (D 2024)

Di. 29.04. | 20 Uhr

Konklave (USA/GB 2024)

Stadtkulturhaus | Eintritt: 5 €

ZIRKUS

17.04.–21.04.

Bürgermeistergarten

Circus Humberto

Manege frei für Clowns und Akrobaten

HELDEN – TÄTER – OPFER

AB 10.03.

ST. MARIEN KIRCHE

„Helden, Täter, Opfer – Biografien der Weltkriege“ ist der Titel der jüngsten Ausstellung, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge initiiert hat. Anhand von sechs konkreten Biografien wird die Vielschichtigkeit der drei Begriffe verdeutlicht: Eine Person kann gleichzeitig Teil eines verbrecherischen Systems sein und doch einige oder sogar viele Opfer dieses Systems retten. Es zeigt sich zudem, dass ein maßgeblicher Mittäter durch seinen Tod im Krieg in gewisser Weise auch zum Kriegsoffer wird. Alle Interessierten können die Ausstellung Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr besuchen. Eintritt: frei.

THEATER

Sa. 08.03. | 17 & 20 Uhr

Stadtkulturhaus

Das Schwein bestimmt das Bewusstsein

Kabarett mit Michael Ranz und Edgar May | Eintritt: 17 €

Di. 01.04. | 20 Uhr

Stadtkulturhaus

Comedy-Spaß

Show mit Stand-up-Comedy

Eintritt: ab 25 €

Fr. 11.04. | 20 Uhr

Stadtkulturhaus

Sneistorm

Gastspiel der Fritz-Reuter-Bühne

Eintritt: 17 €

KONZERTE

Fr. 21.03. | 19 Uhr

Begegnungszentrum

Gebetskonzert – Zeit der Stille

Anbetung, Taize, Choräle, geistliche Lieder mit Arno Backhaus | Eintritt: frei

Sa. 22.03. | 20 Uhr

Stadtkulturhaus

Musical Songs & More

Die Welt der Musicals mit Voice Passion

Eintritt: 19 €

Mo. 21.04. | 17 Uhr

St. Marien Kirche

Musik von Frauen

Orgelmusik von Komponistinnen aus verschiedenen Epochen

Eintritt: frei

KUNST & LITERATUR

Sa. 29.03. | 10–16 Uhr

Stadtkulturhaus

Kreativmarkt

Basteln und Gebasteltes

Sa. 29.03. | 19.30 Uhr

Bibliothek Damgarten

Kreidemord

Lesung mit Katharina Peters

Eintritt: 15 €

27.04.–19.07.

Galerie im Kloster

Gemeinsam – Malerei und Objektkunst

Ausstellung von Petra und Max Barske

Eintritt: frei

2. MV KINOTAG

SO. 16.03. | 17 UHR

STADTKULTURHAUS

Gemeinsam mit Filmland MV und vielen weiteren Kinos im Land veranstalten wir den 2. MV Kinotag. Gezeigt wird die Tragikomödie „Whisky mit Wodka“ (D 2009) von Andreas Dresen mit Corinna Harfouch und Henry Hübchen. Die Story stammt von Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase („Sommer vorm Balkon“), der wohl autobiografische Momente einfließen ließ. Denn hier geht es um Erfolg, Einsamkeit und das Älterwerden. Das Werk erhielt 2009 den Filmpreis für die beste Regie auf dem renommierten Filmfest von Karlovy Vary. Eintritt: 5 €.



Corinna Harfouch als Bettina Moll

TREFFEN & PARTY

13.03. und 10.04. | 18 Uhr

Stadtkulturhaus

After Work

Geselligkeit nach Feierabend

Eintritt: frei

Sa. 15.03. | 20 Uhr

Stadtkulturhaus

Ü33-Party

Musik & Tanz mit DJ Jörg Scheffler

Eintritt: 15 €

ES REGNET IN MEINER SEELE ...

SA. 22.03. | 9 UHR

BEGEGNUNGSZENTRUM

Die freie evangelische Gemeinde Die Brücke organisiert ein Frühstück mit Vortrag und lädt dazu herzlich ein. Der Referent und Buchautor Arno Backhaus erklärt, wie wir mit Verletzungen und anderen Gemeinheiten umzugehen lernen und was man tun, damit die Vergangenheit nicht weiter Macht über die Zukunft hat. Der Unkostenbeitrag für das Frühstück beträgt 5 €. Anmeldung telefonisch unter 0177 8921382.